

Anlage 2 – Info 196/2016

A Sofortprogramm

1 Koordinationsstelle Klimaschutz

Projekttitel	Koordinationsstelle Klimaschutz ("Klimamanager")
Maßnahmennummer	A 1
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Voraussetzung
Themenpate/-patin	Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Das Klimaschutzmanagement begleitet die Umsetzung und Fortschreibung des IKSK bzw. der enthaltenen Klimaschutzaktivitäten vor Ort. Als Informationszentrale informiert das Klimaschutzmanagement sowohl verwaltungsintern als auch extern über die Klimaschutz-Initiative des Kreises Euskirchen und initiiert Prozesse für die übergreifende Zusammenarbeit. Durch Information, Moderation und Management wird die Umsetzung des Gesamtkonzepts und einzelner Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Der Aufgabenbereich des Klimamanagers (m/w) umfasst u.a. die Akteursvernetzung, ein zentrales Informations- und Beratungsmanagement, die Unterstützung bei der Vorbereitung und Konkretisierung von politischen Beschlüssen, die Aktualisierung des Internetangebotes, die Koordination von Förderanträgen, die Kampagnenplanung sowie die Fortschreibung der Energie-/CO ₂ - Bilanzierung.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Akteursvernetzung verwaltungsintern (Themennetzwerke/Themenpaten) (2014-2017) • Netzwerkmanagement (2014-2017) • Informations- und Beratungsmanagement (2014-2017) • Unterstützung bei der Vorbereitung von politischen Beschlüssen u. Begleitung der interfraktionellen Arbeitsgruppe IKSK (2014-2017) • Koordination Förderanträge (2014-2017) • Fortschreibung der CO₂-Bilanz (2017) • Controlling (2014-2017) • Überprüfung der Prioritätensetzung (2015-2017) • Initiierung, Beratung u. fachliche Begleitung von Maßnahmenumsetzungen (2014-2017) • Organisation des interkommunalen Klimaschutzteams
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • Themenpaten • Multiplikatoren (TAE, Wald & Holz e. V., Kreishandwerkerschaft...)
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Personalkosten Stab 80
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • projektbezogene interne Treffen mit Themenpaten • Unterstützung bei der Vorbereitung von politischen Beschlüssen • Durchführung eines fortgeschrittenen ECO-Region Seminars (für relevante Kommunen mit CO₂-Bilanz)

Projekttitel	Koordinationsstelle Klimaschutz ("Klimamanager")
	<ul style="list-style-type: none"> • Prioritätensetzung der Maßnahmen des IKSK • Projektstelle läuft im März 2017 aus, Folgeantrag möglich
Evaluation	
Meilensteine	Einstellung einer Klimaschutzmanager/in zum 01.04.2014
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	siehe Maßnahmen

2 Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutzkommunikation / Kampagne für Klimaschutz

Projekttitel	Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutzkommunikation / Kampagne für Klimaschutz
Maßnahmennummer	A 2
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Voraussetzung
Themenpate/-patin	Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die breite Öffentlichkeit verbindet Klimaschutz und Klimaanpassung häufig mit Verzicht und persönlichen Einschränkungen. Mit Entwicklung und Umsetzung dieser kreisweiten Kampagne wird eine positive Grundstimmung („Klima für Klimaschutz“) für das Thema geschaffen, die sich indirekt auch förderlich auf die Umsetzung von neuen Klimaschutzprojekten auswirken wird. Instrumente sind Kommunikationsaktionen mit Angeboten zu individuellen Handlungsmöglichkeiten sowie verstärkte Kommunikation kreisweiter Aktivitäten. Durch die Entwicklung einer gemeinsamen „Dachmarke“ kann der Wiedererkennungswert der Aktivitäten des Kreises gesteigert werden. Mittelfristig soll ein Kommunikationskonzept entwickelt werden, dass ebenfalls Kampagnen berücksichtigt soll.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit den Kommunen (2015/2016) • Erstellung eines Kommunikationskonzeptes Klimaschutz u. a. Entwicklung einer Dachmarke mit Slogan und Logo (2016) • stetige Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenplanung für unterschiedliche Zielgruppen (2015-2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller/ Karsten Strätz
Kooperationspartner	kreisintern
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Geplante Kosten 10.000 EUR Anteil Kreis 3.500 EUR
Benötigte personelle Ressourcen	40 Tage/Jahr
Fördermittel	65 % 6.500 EUR
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • das Projekt ruht derzeit
Evaluation	
Meilensteine	Erstellung des Gesamtkonzeptes
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Gesamtkonzept Slogan/Logo

3 **Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“**

Projekttitel	Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“
Maßnahmennummer	A 3
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Voraussetzung
Themenpate/-patin	Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Klimaschutz im Kreis Euskirchen ist in zentralem Maße abhängig von Akteuren jenseits der Verwaltung, welche eigenständig Klimaschutzmaßnahmen entwickeln und umsetzen. Ein Konzept zum Aufbau themenspezifischer lokaler und regionaler Netzwerke wird im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes entwickelt und soll im Rahmen dieser Maßnahme umgesetzt werden. Thematisch sollen diese auf bereits bestehenden Strukturen aufbauen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen des interkommunalen Klimaschutzteams des Kreises Euskirchen alle 6 Wochen (mit unterschiedlichen Themen z. B. Sanierungstreff, Fortbildungen) • Arbeitsgruppen vorbereiten. Vernetzungstreffen und Runde Tische organisieren (projektbezogene Treffen) • Klimaschutzaktivitäten der Netzwerkmitglieder in der Öffentlichkeit präsentieren. • Projekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung EnerKom+ 2016 (B1) ○ Planung EnerKom+ 2017 (B1) ○ Umsetzung Sanierungstreff 2016 (B1) ○ Planung Sanierungstreff 2017 (B1) ○ Kommunale Weiterbildungen ○ EnergieEffizienzPartnerListe (2016/2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • Wald & Holz e. V. • EnergieAgentur.NRW
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 500 EUR/Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	40 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen des interkommunalen Klimaschutzteams des Kreises Euskirchen alle 6 Wochen (mit unterschiedlichen Themen z. B. Sanierungstreff, Fortbildungen) • Workshops (A11) <ul style="list-style-type: none"> ○ Beleuchtungskonzepte (Ende November 2015) ○ Eco-Region-Schulung (30.09.2015) ○ Energieauditspflicht – öffentliche Beteiligungen (18.08.2015) • Sanierungstreff in Kooperation mit der Volkshochschule (geplant sind rund 10 Veranstaltungen im Jahr 2017) (B1) • Durchführung Energiekompetenzshow – EnerKom+ 2017, 07.05.2017 (B1) • Projektbezogene Treffen Wald & Holz • Unterstützung bei dem Förderprojekt „Sterne ohne Grenzen“ (Verknüpfung mit Energieeffizienzthemen) • EnergieEffizienzpartner-Liste in Endabstimmung
Evaluation	
Meilensteine	Regelmäßige Treffen mit kommunalem Klimaschutzteam

Projekttitel	Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Dokumentation der Treffen Durchführung der Veranstaltungen

4 Internet-Plattform für Klimaschutz

Projekttitel	Internet-Plattform für Klimaschutz
Maßnahmennummer	A 4
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Voraussetzung
Themenpate/-patin	Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit soll eine Internetplattform dazu genutzt werden, das Thema Klimaschutz an die unterschiedlichen Zielgruppen heranzutragen. Die Internetseite ist als Wegweiser für Bürger, Unternehmen und Multiplikatoren anzusehen. Die Internetseite soll dazu genutzt werden sowohl Privathaushalte als auch Unternehmen über Termine, Hintergrundinformationen und Förderungen zu informieren. Folgende Kategorien sind dabei denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privathaushalte • Unternehmen • Energieversorgung und Erneuerbare Energien • Mobilität <p>Themen, zu denen keine separaten Maßnahmen umgesetzt werden, sollen jedoch auf die Internetseite verlinkt und eingebunden werden z.B. hydraulischer Abgleich.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbeschreibung anfertigen, Ausschreibung und Vergabeverfahren begleiten (Ende 2015) • Drittauftrag erteilen. (Dezember 2015) • Einstellen der Inhalte (Frühjahr 2016), • Pflege der Seite und ständige Aktualisierung. (konstant)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz
Kooperationspartner	interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) andere Abteilungen Kreis Euskirchen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Geplante Kosten rund 5.500 EUR Anteil Kreis rund 2.000 EUR
Benötigte personelle Ressourcen	25 Tage/Jahr
Fördermittel	3.250 EUR
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Die Themen Klima und Energie werden auf der Homepage des Kreis Euskirchen und der Homepage des Wirtschaftsstandorts präsentiert • Von einer eigenständigen Web-Präsenz wurde Abstand genommen
Evaluation	
Meilensteine	Internetseite geht bis 2016 online
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Internetseite

5 Schaffung eines kreisweiten Energieberatungsangebotes durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Aktivitäten

Projekttitle	Schaffung eines kreisweiten Energieberatungsangebotes durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Aktivitäten
Maßnahmennummer	A 5
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Aufgaben der Energieberatungsstelle sind in den 3 Jahren der Startphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot einer neutralen, unabhängigen und kostenlosen Erstberatung (telefonisch und persönlich) zu Energieeffizienzfragen für private Haushalte • Öffentlichkeitsarbeit mit einer offensiven und spezifischen Ansprache der Gebäudeeigentümer
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonische und persönliche Beratung in der ENERGIEAGENTUR EIFEL (seit April 2014) • Energie-Initialberatung in der Region (in Absprache mit den Kommunen) • Energieberatung bei Bürgern Vorort (seit April 2014) • Beratung zum Holzbau und dem Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen (nach Absprache) • Fördermittelberatung (seit April 2014) <p>Siehe auch A6, A9, A15, B1, B3 und B4</p>
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Energieberater Manfred Scheff Klimaschutzmanager Karsten Strätz
Kooperationspartner	Gemeinde Nettersheim
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 31.000 EUR/jährlich (Personal- und Fixkosten der Energieagentur Eifel/ Sachkosten werden über Maßnahmen abgerechnet)
Benötigte personelle Ressourcen	Rund 110 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Start Energieagentur Eifel Anfange 2014 (seit April 2014 ist Energieberater Manfred Scheff im Dienst) • Werbemaßnahmen (Flyer, Pressemitteilungen, etc.) • Telefonische und persönliche Beratung in der ENERGIEAGENTUR EIFEL (konstant) • Energie-Initialberatung in der Region (Zülpich, Schleiden, Hellenthal) • Energieberatung bei Bürgern vor Ort (137): <ul style="list-style-type: none"> ○ Gebäudehülle ○ Haustechnik (erneuerbare Energien, hydraulischer Abgleich, Pumpenaustausch...) • Vorbereitung und Durchführung der Haus-zu-Haus-Beratung Kleinbüllesheim (Oktober/November 2014), Ripsdorf/ Reetz (April/Mai 2015), Schleiden (Aug./Sept. 2015), Hellenthal (Okt./Nov. 2015), Kall (Februar/März 2016), Zülpich (August/September 2016), • in Vorbereitung Nettersheim (November 2016) <p>Siehe auch A6, A9, A15, B1, B3 und B4</p>
Evaluation	
Meilensteine	50 Beratungen bei privaten Gebäudeeigentümer bis Ende 2015 100 Beratungen bei privaten Gebäudeeigentümern bis Ende 2016

Projekttitel	Schaffung eines kreisweiten Energieberatungsangebotes durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Aktivitäten
	Einbindung in Klimaschutzmanagement-Homepage bis Ende 2016
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl der Beratungen bei Privathaushalten Anzahl der Beratungen in der Region

6 *Energiesparmaßnahmen in Eigenleistung*

Projekttitel	Energiesparmaßnahmen in Eigenleistung
Maßnahmennummer	A 6
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Energieeffizienzmaßnahmen werden häufig durch die Gebäudeeigentümer in Eigenleistung umgesetzt. Vorgeschlagen wurde hierzu Seminare oder Infoangebote für die richtige Durchführung von Sanierung in Eigenleistung anzubieten. In einer ersten Phase werden keine separaten Kurse angeboten, das Thema wird aber im Rahmen der einzelnen Termine des "Sanierungstreff des Kreises Euskirchen" (siehe B 1) mit aufgenommen, um die Resonanz zu testen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in den Sanierungstreff 2016 • Einbindung in den Sanierungstreff 2017
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Energieberater Manfred Scheff
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • Volkshochschule Euskirchen
Ressourcen	Siehe A5
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung des Themas in den Sanierungstreff (B1) • Einbindung des Themas in die Beratungen des kreisweiten Energieberatungsangebotes (A05)
Evaluation	
Meilensteine	Integration des Themas in den Sanierungstreff (siehe B1)
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Flyer Sanierungstreff

7 Hydraulischer Abgleich und Heizungsoptimierung

Projekttitel	Hydraulischer Abgleich und Heizungsoptimierung
Maßnahmennummer	A 7
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die Maßnahme umfasst eine Informationskampagne zum Thema Hydraulischer Abgleich bzw. Heizungsoptimierung, bei der private Gebäudeeigentümer (und ggf. kleine und mittlere Unternehmen (KMU)) gezielt auf die Thematik angesprochen werden. Sie zielt dabei auf die Optimierung bestehender Heizungsanlagen in Wohngebäuden (und beheizten Gebäuden im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD)) ab, indem Maßnahmen mit effizienten Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen sowie hydraulischem Abgleich initiiert werden. Von einer spezifischen Kampagne wurde Abstand genommen. Das Thema wird in die anderen Maßnahmen integriert (Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL, Internetseite, Sanierungstreff).
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in das Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL (Siehe A5)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz / Manfred Scheff
Kooperationspartner	Energie.Agentur NRW
Ressourcen	Siehe A1 und A5
Benötigte finanzielle Ressourcen	-
Benötigte personelle Ressourcen	-
Fördermittel	-
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in das Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL (Siehe A5)
Evaluation	
Meilensteine	Einbindung des Themas hydraulischer Abgleich in Klimaschutzmanagement-Homepage bis 2017
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Internetseite

8 Klimapartnerschaften zwischen dem Kreis und regionalen Unternehmen

Projekttitel	Klimapartnerschaften zwischen dem Kreis und regionalen Unternehmen
Maßnahmennummer	A 8
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Unternehmen
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Ein wesentlicher Teil der CO₂ -Emissionen im Kreis wird durch Industrie und Gewerbe verursacht (ca. 30 %). Gleichzeitig verfügen der Kreis und die Kommunen insbesondere im industriellen Bereich nur über wenige Instrumente mit gering initiiender oder unterstützender Wirkung. Als quantitativ bedeutsam könnte sich ergänzend das Instrument einer öffentlichen Selbstverpflichtung von Unternehmen entwickeln.</p> <p>Hierzu plant der Kreis mit prominenten Unternehmen sogenannte Klimapartnerschaften ein. Dabei verpflichten sich die Unternehmen öffentlich, bestimmte Maßnahmen zum Klimaschutz umzusetzen bzw. jährliche Zielwerte zu erreichen. Auf der anderen Seite erfolgt eine offensive öffentlichkeitswirksame Vermarktung des Klimaschutzengagements dieser Unternehmen durch den Kreis (ein wichtiger Baustein, um im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein "Klima für Klimaschutz" im Kreis zu schaffen).</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> Planung noch nicht gestartet
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	siehe A3
Kooperationspartner	
Ressourcen	Siehe A3
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> projektbezogen wurde Kontakt mit Firmen aufgenommen Das Thema Energieeffizienz und Beratungsangebote werden laufend in allen Unternehmenskontakten besprochen
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

9 Regionale Initialberatung und Umsetzungsbegleitung durch „Energielotsen“ für kleine und mittlere Unternehmen

Projekttitel	Regionale Initialberatung und Umsetzungsbegleitung durch „Energielotsen“ für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
Maßnahmennummer	A 9
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Unternehmen
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Entwickelt wird für den einzelnen Betrieb ein niederschwelliges Energieberatungsangebot mit begleitendem Energielotsen-Coaching während einer Maßnahmenumsetzung, bei dem ein entsprechender Fachberater eine Initialberatung mit Vor-Ort- Besuch durchführt. Neben technischer Beratung gibt der Energielotse Informationen zu Förderungen z. B. im Rahmen des KfW-Förderprogramms "Energieberatung Mittelstand" und über weitergehende Beratungsangebote.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> Planung und Umsetzung eines Pilotprojektes mit Auszubildenden (2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Energieberater Manfred Scheff
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) Multiplikatoren (EnergieAgentur.NRW, Kreishandwerkerschaft)
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 800 EUR/Jahr 2014 und 2017 anteilig
Benötigte personelle Ressourcen	Siehe A5
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktaufnahme zu HWK, IHK und Kreishandwerkerschaft Besuch der Innungsversammlung von energieintensiven Sektoren Innungen z. B. Bäckerei, Fleischerei, KFZ-Gewerbe Ansprache von Unternehmen bei Unternehmerfrühstücken Verbreitung des Flyers "Energieberatung für kleine und mittelständische Unternehmen" (Kreditinstitute, Innungen, Wirtschaftsförderer,..) 20 Energieeffizienzberatungen KMU <p>Informationsveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Beleuchtungsworkshop – Thema LED (26.02.2015) Informationsveranstaltung „Neue Energieaudit-Pflicht“ (14.04.2015)
Evaluation	
Meilensteine	10 Energieeffizienzberatungen für KMU in 2015 15 Energieeffizienzberatungen für KMU in 2016 25 Energieeffizienzberatungen für KMU in 2017
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl der Beratungen von Unternehmen

10 Durchführung ÖKOPROFIT

Projekttitlel	Durchführung ÖKOPROFIT
Maßnahmennummer	A 10
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Unternehmen
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	ÖKOPROFIT® bietet Unternehmen die Möglichkeit, Bestandsanalysen, Umweltleitlinien und konkrete Maßnahmen auszuarbeiten. Hierbei werden den Unternehmen in mehreren Workshops und durch Vor-Ort-Beratungen Möglichkeiten der Energieeinsparung näher gebracht und konkrete Maßnahmenvorschläge entwickelt. Diese Maßnahme wird nur durchgeführt, wenn die Finanzierung geklärt ist. Sponsoren sind willkommen!
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der eingeführten Energieauditpflicht für Nicht-KMU und dem Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL A09 wurde entschieden Ökoprofit nicht durchzuführen.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

11 Interkommunaler Erfahrungsaustausch „Energiemanagement“

Projekttitle	Interkommunaler Erfahrungsaustausch „Energiemanagement“
Maßnahmennummer	A 11
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Kreis Euskirchen hat bereits im Jahr 2001 die Arbeitsgruppe „Energiecontrolling 21“ ins Leben gerufen, um das Thema Umwelt- und Klimaschutz innerhalb der Kreisverwaltung voranzubringen. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitarbeitern der Verwaltung (Immobilienmanagement) und Mitgliedern der verschiedenen politischen Fraktionen. In den letzten Jahren hat sich die Arbeitsgruppe „Energiecontrolling 21“ im Bereich der kommunalen Liegenschaften bereits mit verschiedenen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz beschäftigt, darunter u. a. mit der Sanierung des Thomas-Esser-Berufskollegs. Der Kreis führt in den eigenen Liegenschaften bereits ein umfangreiches Energiemanagement und –controlling durch und verfügt somit über langjährige Erfahrungen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Energiemanagement a) Erfassung und detaillierte Aufbereitung der unterschiedlichen Erfahrungen b) Austausch und Diskussion der Erfahrungen in regelmäßigen gemeinsamen Treffen (bei Bedarf unter Einbindung von externen Referenten und Energieversorger) c) Ableitung von Handlungsschritten und Umsetzung der ausgetauschten Erfahrungen
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Herr Kastenholz / Karsten Strätz
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunales Klimaschutzteam • Energieagentur NRW • B.&S.U. mbH, BEA, Klimabündnis • NRW Bank
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Siehe A1
Benötigte personelle Ressourcen	Siehe A1
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop zur nachhaltigen Beschaffung "Buy Smart" 19.08.2014 (organisiert durch Klimaschutzmanagerin) • Workshop "Finanzierung von kommunalen Energieeffizienzmaßnahmen" 27.10.2014 (organisiert durch Klimaschutzmanagerin) <p>Planerkonferenz "Energieeffiziente Stadtplanung" 28.10.2014 (Beitrag Klimaschutzmanagerin)</p>
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

12 Förderung einer energieeffizienten Objektbeleuchtung

Projekttitel	Förderung einer energieeffizienten Objektbeleuchtung
Maßnahmennummer	A 12
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Einsatz energieeffizienter Beleuchtung wird gebäudebezogen durch das Immobilienmanagement des Kreises geprüft und unter Berücksichtigung der Energie- und CO ₂ -Ersparnis und des wirtschaftlichen Nutzens umgesetzt.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	a) Konzeptentwicklung inkl. Auswahl geeigneter Kreisliegenschaften; b) Umsetzung der Projekte c) Aufbereiten der Erfahrungen
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	Ene, Fachplaner, Beleuchtungsfirmen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Haushaltsmittel entsprechend der Projektplanung (GB I)
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Engagierte Mitarbeiter des Immobilienmanagements und Fachplaner
Fördermittel	Fördersatz ca. 30 % aus Bundesmitteln
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Die energieeffiziente Umrüstung der Beleuchtung im Kreishaus konnte in 2016 weitgehend abgeschlossen werden. Kleinere Restarbeiten (z. B. Treppenhaus) werden 2016/2017 durchgeführt. Für die einzelnen Umrüstungsabschnitte wurde regelmäßig eine Bundesförderung von 30 % gewährt. Die Sanierung der Beleuchtung im Thomas-Esser-Berufskolleg erfolgt seit Januar 2016 Zug um Zug mit der umfassenden Sanierung des Gebäudes.
Evaluation	
CO₂-Reduktion	Kreishaus: 457 t über Lebensdauer, TEBK: 1.795 t über Lebensdauer
Meilensteine	Planung, Förderantrag, Förderzusage, Zustimmung Politik, Genehmigung der HH-Mittel, Umsetzung
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Kontrolle der Energieverbräuche Kreishaus und TEB

13 Ökostrom für die Kreisliegenschaften

Projekttitel	Ökostrom für die Kreisliegenschaften
Maßnahmennummer	A 13
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Seit dem 01.01.2013 werden alle Liegenschaften des Kreises mit "grünem" Strom versorgt. Aus dem Verrottungsgas des im Abfallwirtschaftszentrum Mechernich/Strempt deponierten Abfalls erzeugt das Gasmotorenkraftwerk zwischen 7 -8 GWh Strom jährlich, von dem nun rund 2,5 GWh/a von den Kreisliegenschaften genutzt wird. Der übrige Strom wird weiterhin in das öffentliche Stromnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet. Die Gasausbeute aus der Verrottung wurde zuletzt durch Bohrungen in den Deponiekörper bis auf Weiteres gesichert.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Planung mit der KEV • Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der KEV • Meldung der Direktvermarktung im Sinne § 33 b Satz 1 Nr. 3 EEG 2012 • Bilanzkreismanagement • Kaufmännische Abwicklung
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	KEV
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Haushaltsansätze zur Bewirtschaftung der kreiseigenen Immobilien
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Engagierte Kräfte im Immobilienmanagement
Fördermittel	Keine
Aktueller Stand	Der Kreis nutzt seit dem 01.01.2013 grünen Strom und die Stromversorgung des Kreises aus Verrottungsgas des AWZ ist nach wie vor sichergestellt. Da die Nutzung des Deponiegases zur Verstromung endlich ist, wird zur alternativen Stromerzeugung die Errichtung eines Hackschnitzelblockkraftwerk am Standort AWZ geprüft. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Projektskizze in die Regionale Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Eifel aufgenommen, um regionalen Heckenschnitt der energetischen Verwertung zuzuführen.
Evaluation	
CO₂-Reduktion	Ca. 1.500 t/Jahr, über die erwartete Gesamtlaufzeit (bis mindestens 2016) insgesamt 6.000 t.
Meilensteine	Planung, Umsetzung, Kontrolle
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	./.

14 Potenzialanalyse für erneuerbare Energien

Projekttitel	Potenzialanalyse für erneuerbare Energien	
Maßnahmennummer	A 14	
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien	
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV	
Projektbeschreibung		
Kurzbeschreibung des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Windenergieplanungen der kreisangehörigen Kommunen. Hierzu wurden u.a. Seminare durchgeführt. Als unterstützende Dienstleistung wird eine Landschaftsbildanalyse erarbeitet. • Auswertung der Potenzialanalysen des Landes NRW. • Analyse zur Ermittlung der Solaren Potenziale (insb. auf Dächern) war politisch nicht gewollt. • Untersuchung zur Abschätzung der Wasserkraftpotenziale. • Prüfung inwiefern Ast- und Strauchschnitt sowie möglicherweise Zwischensiebmaterial des Kompostwerkes des AWZ die Wärmeversorgung des AWZ leisten kann. • Teilversorgung Biomasse aus Ast- und Strauchschnitt der Anlieferungen sowie möglicherweise Zwischensiebmaterial des Kompostwerkes des AWZ. • Abfallwirtschaftszentrum Mechernich: Aufgrund stetig rückläufiger Deponiegaserträge wird in naher Zukunft (ca. 3-5 Jahre) eine Sicherstellung der Wärmeversorgung des Gesamtstandortes erforderlich. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung über die Abwärme des betriebseigenen BHKW. Projektierung einer Biomasse-Heizanlage mit einem Grundlastkessel 600 kW und einem Spitzenlastkessel 400 kW. 	
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Begleitung der Planungen der Kommunen:	laufend
	Landschaftsbildanalyse:	Abschluss Ende 2014
	Untersuchung Wasserkraftpotenziale:	Abschluss 2014
	Prüfung Potenziale Biomasse für AWZ:	laufend
	Hackschnitzelanlage Mechernich	in Planung
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Frank Fritze Michael Weber / Lothar Mehren (Hackschnitzelanlage Mechernich)	
Kooperationspartner	Kreisangehörige Kommunen	
Ressourcen		
Benötigte finanzielle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt Landschaftsbildanalyse und Analyse der Wasserkraftpotenziale wurde (wird aus Mitteln des GBIV finanziert) • Hackschnitzelanlage Mechernich: Investitionskosten werden aus der Rückstellung der Abfalldéponie gedeckt 	
Benötigte personelle Ressourcen	Vorhandenes Personal	
Fördermittel	LEADER-Mittel für Landschaftsbildanalyse	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Laufend: Begleitung der Kommunen bei der Planung von WEA und Auswertung neuer Potenzialanalysen des Landes. • Untersuchung "Bewertung der Möglichkeiten der Wasserkraftnutzung im Kreis Euskirchen, Stand der Technik" wurde 2014 abgeschlossen. • Konzept zur Bewertung der Landschaftsbildqualitäten im Kreis Euskirchen wurde 2014 abgeschlossen. • Projektierung der Hackschnitzelanlage im AWZ in 2017 vorgesehen • Als Heizmaterial geeigneter Ast- und Strauchschnitt wird im AWZ schon kostenlos angenommen 	

Projekttitel	Potenzialanalyse für erneuerbare Energien
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Ausschreibung zur Errichtung einer weiteren PV-Anlage auf dem neuen Gebäude des Betriebshofes im AWZ

15 Ausbau BHKW-Anwendung

Projekttitel	Ausbau Blockheizkraftwerk (BHKW)-Anwendung
Maßnahmennummer	A 15
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung, sowohl in Nahwärmenetzen, als auch in dezentralen Einzelanlagen unterschiedlicher Größen, stellt ein sehr wirksames Instrument zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Reduktion der CO ₂ -Emissionen dar. IM ersten Schritt wird das Informationsangebot zu diesem Thema den Kommunen und Privathaushalten zur Verfügung erweitert (z. B. Sanierungstreff, Internet).
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag zur Nutzung von KWK (für Kommunen) im Rahmen des Workshop „Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen“ (27.10.2014) • Vorträge über KWK-Nutzung (im Rahmen des Sanierungstreffs 2015) • Schulung von Multiplikatoren bei der EnergieAgentur.NRW (Ende 2014/Anfang 2015) • Informationen zu BHKW auf die Homepage (2016)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz
Kooperationspartner	EnergieAgentur.NRW
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	Vorhandenes Personal
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag „Stromerzeugende Heizung“ über KWK-Nutzung im privaten Bereich (im Rahmen des Sanierungstreffs 2015) • Schulung von Multiplikatoren bei der EnergieAgentur.NRW (Ende 2014/Anfang 2015)
Evaluation	
Meilensteine	Vortrag im Rahmen des Sanierungstreff
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Anzahl der Anmeldungen

16 Regionsspezifische Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr

Projekttitel	Regionsspezifische Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr
Maßnahmennummer	A 16
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Umverteilung im Modal-Split vom MIV zum Umweltverbund und hier speziell auf das Fahrrad.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> a) Erweiterung und Optimierung des Radwegenetzes; Schließung von Netzlücken b) Schutzstreifen für den Radverkehr, Öffnung von Einbahnstraßen, c) Radfahrer auf der Straße (Modellprojekt Tempo 70 Zonen) d) Förderung der aktiven Seniorenmobilität; Pedelecverleihsystem d) Teilnahme am Radverkehrskongress der AGFS; e) Durchführung eines Radaktionstags mit Bezug zum Alltagsverkehr; f) Potentialprüfung zur Einführung eines kreisweiten Fahrradverleihsystems; Bike & Ride g) Alltagsradverkehr auf kurzen Wegen (< 5 km) fördern
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Herr Sprung/ Herr Schmitz (Inhalte werden noch im IGVP aufbereitet)
Kooperationspartner	VRS, Kreissportbund, NET, u. a.
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	IGVP, Teilbericht Straßen ist im Sommer 2016 fertiggestellt worden, Teilbericht Nahmobilität ist in Bearbeitung Erste Konzeptidee für ein kreisweites Fahrradverleihsystem liegt vor, Detailausarbeitung und Prüfung von Fördermöglichkeiten sowie die Gewinnung von Projektpartnern steht aus; Gespräche mit Betreibern von Fahrradverleihsystemen als mögliche Partner wurden geführt
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

17 Arbeitgeberaktion zur Förderung des Fahrradverkehrs

Projekttitlel	Arbeitgeberaktion zur Förderung des Fahrradverkehrs
Maßnahmennummer	A 17
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80 (Schnittstelle GB IV)
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Im Rahmen der Förderung der Nutzung des Fahrrades im Alltagsverkehr gehört auch die spezifische Nutzung des Fahrrades für Arbeitswege zu den wichtigen Themen. Eine Aktion, welche den Fokus auf die Bewältigung des Weges zur Arbeit mit dem Fahrrad legt, wurde im IKSK vorgeschlagen. Ähnlich der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" der AOK und des ADFC wurde vorgeschlagen auch im Kreis Euskirchen diese Thematik durch die Kreisverwaltung entsprechend unterstützt werden.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaustausch mit AGFS
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet • In Verbindung mit dem Projekt „Fahrradverleihsystem“ sollen geeignete Betriebe für klimafreundlicher Pendlermobilität identifiziert und sensibilisiert werden (2017)
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	

18 Punktuelle Optimierung der Bus-Schiene-Verknüpfungen und Kapazitäten

Projekttitel	Punktuelle Optimierung der Bus-Schiene-Verknüpfungen und Kapazitäten
Maßnahmennummer	A 18
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Im Rahmen der Bearbeitung des Nahverkehrsplans und der Optimierungen zum Fahrplanwechsel besteht das grundsätzliche Bestreben, die Produkte Bus und Bahn optimal zu verknüpfen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Aufgrund der grundsätzlichen Bearbeitung des Nahverkehrsplans und der jährlichen Fahrplananpassung wird ein Projekt im Rahmen des IKSK nicht gesehen.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Mareike Keil, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0%
Aktueller Stand	
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

19 Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen und seniorenspezifisches Mobilitätsmanagement

Projekttitel	Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen und seniorenspezifisches Mobilitätsmanagement
Maßnahmennummer	A 19
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>a) Schülerprojekt Nahmobilität Schleiden</p> <p>Projekt 1: Fragebogen Die Schüler haben einen Fragebogen erstellt und in ihren Schulen verteilt. Ziel war, Erkenntnisse aus der kreisweiten Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten von Jugendlichen über eine Befragung von Schleidener Schülern zu verifizieren und zu detaillieren. Die Ergebnisse und eine erste Auswertung liegen vor. Aus Sicht des Kreises Euskirchen und der Stadt Schleiden bieten die Ergebnisse Planungsgrundlagen im Bereich Radverkehr, ÖPNV und Stadtplanung.</p> <p>Projekt 2: Erstellung eines Flyers zu einer speziell auf Jugendliche abgestimmten ÖPNV-Info, insbesondere zu den Themen TaxiBus und AST.</p> <p>Projekt 3: Über ein vom VRS initiiertes Projekt "Smartmove", ist der Kreis Euskirchen als Projektpartner ausgewählt worden. Das Projekt beinhaltet diverse Maßnahmen, die u. a. zum Ziel haben, die Wahrnehmung des ÖPNV-Angebotes zu erhöhen. Eine Maßnahme ist die Bereitstellung von insgesamt vier Praktikaplätzen bei der VRS GmbH für Schüler der weiterführenden Schulen im Kreis Euskirchen. Im Rahmen dieser Praktika sollen die Schüler die unter Projekt 2. beschriebenen Flyer erstellen und zudem einen Videoclip drehen.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<p>Projekt 1: ist abgeschlossen</p> <p>Projekt 2: wurde abgebrochen, da die Schüler aufgrund von schulischen Verpflichtungen eine Weiterarbeit nicht zusagen konnten</p> <p>Projekt 3: Die Schulen wurden über das Praktikumsangebot des VRS informiert. Die Bewerbungsfrist läuft noch. Umsetzungszeitpunkt Februar bis Mai 2015.</p> <p>EnerKom+</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über das kommunale Mobilitätsangebot auf der Energiekompetenzschau EnerKom+ • Einführung in das Thema Hybridmobilität
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Susanne Kratzke, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	VRS, Stadt Schleiden, Planungsbüro VIA
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt 1 Fragebogen: ist abgeschlossen
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	

18 (Beratung für ein) Betriebliches Mobilitätsmanagement

Projekttitel	(Beratung für ein) Betriebliches Mobilitätsmanagement
Maßnahmennummer	A 20
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV (in Zusammenarbeit mit Iris Poth, Astrid Müller/Karsten Strätz, Stab 80)
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Grundsätzlich sieht die Abt. 60.13/ÖPNV und die Stabstelle 80 dies als interessantes Thema an, da derzeit keine personellen Kapazitäten zur Bearbeitung dieses Projektes bestehen, wurde das Projekt zurück gestellt.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0%
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Soll in Verbindung mit A17 punktuell umgesetzt werden.
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

3-Jahresprogramm

1 Umweltbildung und -information

Projekttitlel	Umweltbildung und -information
Maßnahmennummer	B1
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Umweltbildung ist ein Bildungsansatz, der einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen vermitteln soll. In diesem Sektor gibt es bereits verschiedene Angebote im Kreis Euskirchen. Im IKSK wurde eine kreisweite Status Quo Analyse mit ergänzender Bedarfsanalyse empfohlen. Die Angebote der Umweltbildung und Umweltinformation sollen die Informations- und Aktivitätsangebote im Bereich Klimaschutz sinnvoll ergänzen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • jährlicher Sanierungstreff 2015, 2016, 2017 10 Termine pro Jahr • Umsetzung der EnerKom⁺ 2015 - 2017
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • VHS Euskirchen • EnergieAgentur.NRW • Wald und Holz
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 1000 EUR/Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	10-20 Tage pro Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<p>Sanierungstreff Kreis Euskirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 21 Beratungsveranstaltungen im Rahmen des Sanierungstreff Kreis Euskirchen (jeweils im Südkreis und Nordkreis wurden jeweils 10 bzw. 11 Veranstaltungen angeboten) – im Durchschnitt rund 6-7 Besucher pro Veranstaltung <p>EnerKom+</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Energiekompetenzshow EnerKom⁺ 2016 mit Stand der ENERGIEAGENTUR EIFEL (rund 500 Besucher) • Planung der Energiekompetenzshow EnerKom⁺ 2017
Evaluation	
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • 2015, 2016: Sanierungstreff mit mindestens 10 Veranstaltungen im Jahr mit durchschnittlich 6-7 Besuchern – erfüllt • Rund 500 Besucher der EnerKom⁺ 2015, 2016
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl der Besucher

2 (Aus-) Bildung für den Klimaschutz, Ausbildung in Energie-Berufen

Projekttitel	(Aus-) Bildung für den Klimaschutz, Ausbildung in Energie-Berufen
Maßnahmennummer	B2
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Das Thema Bildung und Qualifizierung von Fachkräften stellt im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region Euskirchen ein wichtiges Thema dar. Insbesondere im Bereich der Weiterbildung und Qualifizierung bietet sich ein wichtiger Ansatzpunkt, um einen kommunalen Bezug zwischen Klimaschutz und Beschäftigung herzustellen. Der Focus wird deshalb auf Weiterbildung liegen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	a) Abstimmung mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen etc. (2015) b) Veranstaltungen hierzu organisieren z. B. im Rahmen einer Handwerkerliste (2016) c) Bekanntmachung von Bildungsmöglichkeiten auf der Homepage des Wirtschaftsstandorts (2017) d) Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz Manfred Scheff
Kooperationspartner	Kreishandwerkerschaft EnergieAgentur.NRW
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Geplant rund 5000 EUR/Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	20 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	Informationsveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • „Holzbau schafft Freiräume“ im Rahmen der KlimaExpo.NRW Zielgruppe: Architekten und Bauingenieure (27.09.2015) • Beleuchtungsworkshop – Thema LED (26.02.2015) • Informationsveranstaltung „Neue Energieaudit-Pflicht“ (14.04.2015) Handwerkerliste <ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der EffizienzPartner-Liste und Akquise von Partnern
Evaluation	
Meilensteine	1-2 Weiterbildungen pro Jahr
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Anzahl der geförderten Personen, die eine Weiterbildungen besucht haben

3 Qualitätssicherungssystem für Energieberatung und Handwerk

Projekttitle	Qualitätssicherungssystem für Energieberatung und Handwerk
Maßnahmennummer	B3
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller/Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Erstellung eines Qualitätssicherungssysteme für Berater, Planer und Handwerker
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse bestehender Systeme und Auswahl (2014) • Übertragung auf den Kreis Euskirchen (Mitte 2015) • Umsetzung des Qualitätssicherungssystems unter Einbindung der kreisangehörigen Kommunen und von Multiplikatoren wie IHK, Handwerk, externe Energieberater, KH, Innungen, HWK (2015 - 2017) • Abschließende juristische Prüfung und redaktionelle Arbeiten (2016) • Gewinnung von Partnern (2016/2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz Manfred Scheff
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Kreishandwerkerschaft • kreisangehörige Kommunen • IHK • Innungen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 3600 EUR
Benötigte personelle Ressourcen	1. Jahr 50 Tage/Jahr Folgejahre: 25 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse bestehender Systeme • Kontaktaufnahme mit "Betreibern" von bestehenden Systemen • Kontaktaufnahme mit relevanten Multiplikatoren z. B. Kreishandwerkerschaft • Übertragung auf den Kreis Euskirchen • Abstimmung mit Innungen
Evaluation	
Meilensteine	Starten einer Handwerkerliste bis Ende 2016 Durchführung von Fortbildungen (2017)
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	10 Handwerker innerhalb des ersten Jahres (mit Start der Liste)

4 „Haus-zu-Haus“-Beratung

Projekttitel	„Haus-zu-Haus“-Beratung (HzH)
Maßnahmennummer	B4
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller/Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	HzH-Beratungen haben sich als ein sehr wirkungsvolles Instrument zur Ansprache privater Gebäudeeigentümer herausgestellt. In festgelegten und angekündigten Zeiträumen (z. B. zwei Beratungswochen) klingeln Energieberater an Haustüren in einem zuvor ausgewählten Wohngebiet, um je nach Interesse und Bedarf der Bürger kostenlose Beratungen zur Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes durchzuführen. Je nach Präferenz können Info-Materialien weitergegeben oder auch eine Initial-Beratung durchgeführt werden.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	In regelmäßigen Abständen wird in Absprache mit den kommunalen Ansprechpartnern eine Haus-zu-Haus-Kampagne, über das Kriegsgebiet verteilt. In der Durchführung hat sich folgende Vorgehensweise bewährt und wird beibehalten; <ol style="list-style-type: none"> 1. Absprache mit der Kommune 2. Ggf. Absprache und Information mit Ortsvorsteher 3. Persönliches Anschreiben Immobilieneigentümer 4. Pressemitteilung und Information im Amtsblatt/Gemeindeblatt 5. Terminvergabe 6. Durchführung 7. Evaluation
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Manfred Scheff Astrid Müller
Kooperationspartner	Gemeinde Blankenheim Stadt Schleiden Gemeinde Hellenthal
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	500-1000 EUR /Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	siehe A5
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ol style="list-style-type: none"> 1. HZH Kampagne in Reetz und Ripsdorf (April/Mai 2015) - 21 Beratungen 2. HZH-Kampagne in Schleiden-Bronsfeld, Im Auel in Schleiden und im Baugebiet rund um die Danziger Straße in Gemünd (August/September 2015) - 14 Beratungen 3. HZH-Kampagne in Hellenthal (November /Dezember 2015) – 6 Beratungen 4. HzH-Kampagne in Kall (Februar/März 2016) – 6 Beratungen 5. HzH-Kampagne in Zülpich (August/September 2016) – 9 Beratungen 6. HzH-Kampagne in Nettersheim (November 2016) – in Vorbereitung
Evaluation	
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> 1 Haus-zu-Haus-Kampagnen 2014 - erfüllt 2 Haus-zu-Haus- Kampagnen 2015 – erfüllt 3 Haus-zu-Haus- Kampagnen 2016 – erfüllt 4 Haus-zu-Haus- Kampagnen 2017
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl Beratungen pro Haus-zu-Haus-Beratung

5 Entwicklung und Umsetzung einer Stromsparinitiative für private Haushalte

Projekttitel	Entwicklung und Umsetzung einer Stromsparinitiative für private Haushalte
Maßnahmennummer	B5
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Da der Stromverbrauch mit seinen im Vergleich zu Öl und Gas deutlich höheren Emissionsfaktoren einen erheblichen Anteil der CO ₂ -Emissionen bei den Privaten Haushalten im Kreis Euskirchen ausmacht, sind Stromeinsparungen in diesem Sektor von elementarer Bedeutung für das Erreichen der kreisbezogenen Klimaschutzziele. Die Erschließung der Einsparpotenziale bei den Stromanwendungen ist eine vielschichtige Aufgabe, da sehr unterschiedliche Geräte- und Anwendungstechnologien betroffen sind (u. a. Kühl- und Waschgeräte, Unterhaltungselektronik, Heizungspumpen etc.).
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von Multiplikatoren (Ende 2015/Anfang 2016) • Förderung des „Stromsparchecks“ der Caritas • Erarbeitung einer Initiative für Haushalte die nicht vom „Stromsparcheck“ bedient werden (2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Karsten Strätz
Kooperationspartner	interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) lokale Energieversorger Caritas
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Caritas: 5000 EUR/Jahr Weitere initiative: 1000 EUR (2017)
Benötigte personelle Ressourcen	20 Tage/Jahr
Fördermittel	Sachkosten 0 % (Öffentlichkeitsarbeit 65 %)
Aktueller Stand	Noch nicht gestartet
Evaluation	
Meilensteine	Durchführung einer Kampagne im Jahr 2016
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Infomaterial Kampagne Evaluation der Caritas

6 Klima-Card Kreis Euskirchen und Klimataler

Projekttitel	Klima-Card Kreis Euskirchen und Klimataler
Maßnahmennummer	B6
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller/Karsten Strätz, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Umsetzung eines kreisweiten Bonus- oder Prämiensystems für aktive Energiesparer. Kreisspezifische Angebote z. B. Einzelhändler, die den Kauf von effizienten Geräten mit Rabatten oder durch Auszahlung von "Klimatalern" unterstützen, Veranstaltungen, deren Teilnahme einerseits mit "Klimatalern" (als Gutschein bzw. Währung für Klimaschutzprodukte) bezahlt werden kann und andererseits auch mit einigen "Klimatalern" belohnt wird.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Wird nicht weiterverfolgt <ul style="list-style-type: none"> • viel Organisationsaufwand • geringer Mehrwert
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

7 Strategiekonzept zur Senkung der Energieverbräuche und ggf. Einsatz

Projekttitel	Strategiekonzept zur Senkung der Energieverbräuche und ggf. Einsatz
Maßnahmennummer	B7
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Strategisches Konzept zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen für alle Gebäude (insgesamt 9 Liegenschaften) unter Berücksichtigung folgender Aspekte: Festlegung von Handlungsschwerpunkten (z. B. Beleuchtungsauswechslung) und Maßnahmenprioritäten <ul style="list-style-type: none"> • Budgetplanung zur Umsetzung der Maßnahmen (s. u. auch Maßnahme „Intracting“) • Benennung der einzubindenden Akteure zur fachlichen Bearbeitung und Umsetzung • Bereitstellung ausreichender Kapazitäten für die Planung und Umsetzung
Umsetzungsschritte & Zeitplan	a) Konzeptentwicklung unter Einbindung der „Koordinationsstelle Klimaschutz“ b) Umsetzung
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	AG EC 21, Ene, Fachplaner
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Benötigte finanzielle Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung veranschlagt. In 2016 ist für die Dreifachsporthalle des Berufskollegs Eifel eine separierte Heizungsanlage (60.000 €) in Kombination mit einer thermischen Solaranlage (30.000 €) eingeplant. Im Zuge der umfangreichen Sanierungsmaßnahme und deren Finanzierung ist die entsprechende Ausstattung der Dreifachsporthalle des Thomas-Esser-Berufskollegs vorgesehen (voraussichtlich 2019/2020).
Benötigte personelle Ressourcen	./.
Fördermittel	./.
Aktueller Stand	Die Planung wird gebäudebezogen und laufend durchgeführt.
Evaluation	
Meilensteine	./.
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Kontrolle der Energieverbräuche

8 Intracting / Klimaschutzfonds für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen bei den Kreisliegenschaften

Projekttitle	Intracting / Klimaschutzfonds für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen bei den Kreisliegenschaften
Maßnahmennummer	B8
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Im IKSK wurde vorgeschlagen, zur Finanzierung wirtschaftlicher Energieeffizienzmaßnahmen in den Kreisliegenschaften einen internen Klimaschutzfonds einzurichten.</p> <p>Aus diesem Klimaschutzfonds können ergänzend zu ohnehin stattfindenden Maßnahmen bzw. Investitionen sowohl Maßnahmen im Effizienzbereich von technischen Anlagen oder EDV (Green- IT) als auch Sanierungsmaßnahmen finanziert werden, die noch zu definierenden wirtschaftlichen Kriterien entsprechen. Die Kosteneinsparungen durch die umgesetzten Maßnahmen werden dabei dem Fonds gut geschrieben und für weitere Effizienzmaßnahmen bereitgestellt.</p> <p>In der ersten Phase könnte der Fonds schwerpunktmäßig zur Finanzierung von Stromsparmaßnahmen ausgerichtet sein</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Finanzmittel, die speziell den Klimaschutz fördern, werden in einem separaten Sachkonto „Klimaschutz“ des Kreishaushaltes veranschlagt und in Abstimmung mit der AG EC 21 eingesetzt. Die Einrichtung eines Klimaschutzfonds, der sich aus Energieeinsparungen selbst finanzieren soll, erscheint zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	AG EC 21
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Im HHJ 2016 ist ein Betrag von 30.000 €, im HHJ 2017 ein Betrag von 25.000 € veranschlagt.
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

9 Durchführung von Nutzerprojekten in Schulen

Projekttitel	Durchführung von Nutzerprojekten in Schulen
Maßnahmennummer	B9
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die Nutzer der Schulen sollen zu energiesparendem Verhalten animiert und die Schule an Energieeinsparerefolgen finanzielle beteiligt werden. Zudem soll das Thema Energiesparen in den Unterricht einfließen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Die Konzepterstellung wie auch die Umsetzung musste wegen anderer zwingender Prioritäten zurückgestellt werden. Zur Umsetzung eines ersten Nutzerprojektes, das nach vorsichtiger Schätzung 2017/2018 beginnen könnte, bietet sich das Berufskolleg Eifel an. Wegen der umfassenden Sanierungsmaßnahmen im Thomas-Esser-Berufskolleg macht dort ein Nutzerprojekt frühestens ab dem Jahr 2020 Sinn. Zu gegebener Zeit werden unter Beteiligung der Abt. Schulen und den Schulleitungen die Umsetzungsmöglichkeiten besprochen, zu denen auch flankierend die Planung von Bildungsprojekten gehört.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I Karsten Strätz
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • EnergieAgentur.NRW • Energieversorger • Abteilung Schulen • Schulleitungen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	./.
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Engagierte Mitarbeiter des Immobilienmanagements • Abteilung Schulen • Schulleitungen
Fördermittel	Unterstützung durch die EnergieAgentur.NRW
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepterarbeitung und Umsetzung wegen zwingender Prioritäten nach 2017/2018 verschoben
Evaluation	
Meilensteine	Konzept, Abstimmung mit der Schulleitung, Startveranstaltung in der Schule
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Eingesparte Energieverbräuche

10 Teilnahme am European Energy Award®

Projekttitel	Teilnahme am European Energy Award®
Maßnahmennummer	B10
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<ol style="list-style-type: none"> 1. Offizieller politischer Beschluss der Kommunalvertretung zur Teilnahme am eea-Programm (Legitimation des energie- und klimapolitischen Prozesses) 2. Gründung des Energieteams (verantwortlich für die Umsetzung des eea im Kreis Euskirchen) 3. Durchführung der Ist-Analyse mit Hilfe eines eea-Beraters und eines Stärken-Schwächen-Profiles 4. Umsetzung der Projekte 5. Audit 6. Aktualisierung der Ist-Analyse, dann startet der Zyklus erneut. 7. Zertifizierung und Auszeichnung, <ul style="list-style-type: none"> • Bei mindestens 50 Prozent Zielerreichungsgrad = European Energy Award und damit „Partner mit Auszeichnung“ • Erreicht die Kommune 75 Prozent oder mehr der erforderlichen Punkte ist sie „Partner mit Auszeichnung Gold“ und wird mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet. • Das externe Audit wird alle drei Jahre wiederholt.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Zurzeit ist keine Teilnahme geplant.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	./.
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	<p>Die Kosten der Teilnahme setzen sich zusammen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem jährlichen Programmbeitrag, • den Moderations- und Beratungsleistungen für den eea-Berater sowie • den Kosten für die Zertifizierung durch den eea-Auditor. <p>Evtl. Kosten sind wesentlich von der Höhe und Anzahl der Beratertagesätze abhängig. Die Gesamtkosten werden auf ca. 25.000 - 30.000 € geschätzt; das Land NRW stellt eine Förderung in Höhe von 70 % in Aussicht.</p>
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Engagierte Mitarbeiter des Immobilienmanagements • Alle Kreismitarbeiter
Fördermittel	Ca. 70 % Landesförderung
Aktueller Stand	./.
Evaluation	
Meilensteine	./.
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	./.

11 Förderung des Ökostrombezugs

Projekttitel	Förderung des Ökostrombezugs
Maßnahmennummer	B11
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Inzwischen kann bei fast jedem Stromanbieter auch Ökostrom bezogen werden. Jedoch erzeugt die Vielzahl der Zertifikate beim Verbraucher auch Zweifel und befürchtete Täuschung hinsichtlich der Qualität und Zielerreichung der einzelnen Produkte. Eine Positionierung des Kreises bzw. ein Verweis auf Zertifikate, die den tatsächlichen Ausbau Erneuerbarer Energieanlagen fördern (z. B. Grüner Strom Label gold), kann die Vorbehalte der Verbraucher reduzieren.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> Information zu Ökostrom auf die Homepage (2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Noch nicht gestartet
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

12 Modellprojekt zur Einführung eines Verleihsystems mit Elektrofahrzeuge

Projekttitel	Modellprojekt zur Einführung eines Verleihsystems mit Elektrofahrzeugen
Maßnahmennummer	B12
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>LEADER-Projekt E-ifel mobil Im Projekt E-ifel mobil wurden Möglichkeiten zur geteilten Nutzung von Elektrofahrzeugen im ländlichen Raum getestet. In Blankenheim-Freilingen, sowie der Dörfergemeinschaft Am Thürne in Bad Münstereifel nutzen Bürger ein Elektro-Dorfauto. In der Testphase und ihren Bemühungen zur Verstetigung des Projektes wurden sie von den Projektpartnern unterstützt. Ziel des Projektes war es die Bürger für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität auf dem Land zu sensibilisieren. Durch ein Dorfauto erhöhte sich die Mobilität für die Bürger und gleichzeitig wurden deren Mobilitätskosten gesenkt.</p> <p>Ausgewählte Maßnahme Elektromobilität Der Kreis Euskirchen will seinen Bürgern mit Vorbild voran gehen und mit dem eigenen Fuhrpark anfangen, um seine Ziele zu erreichen. Es besteht ein hohes Potential, da auch hier der motorisierte Verkehr überwiegt. Im ersten Schritt wird bei der Veränderung des Fuhrparks auf drei Themenschwerpunkte gesetzt: effizientere Fahrzeuge, Änderung des Transportmittels und Verhaltensänderung. Im Rahmen des Förderprojektes Klimaschutzmanagement wurde ein Förderantrag für Elektro- und Hybridfahrzeuge gestellt.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<p>Projekt E-ifel mobil Das Projekt ist wurde im März 2015 abgeschlossen. Das thürneMobil wurde verstetigt.</p> <p>Ausgewählte Maßnahme Elektromobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag ausgewählte Maßnahme Elektromobilität • Bei Bewilligung: Umsetzung der Maßnahmen
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Simone Handwerk Heike Schmitz Karsten Strätz
Kooperationspartner	<p>Projekt E-ifel mobil LAG Eifel, Kreis Düren, StädteRegion Aachen, ene Energie Nordeifel GmbH, EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH</p> <p>Ausgewählte Maßnahme Elektromobilität</p>
Ressourcen	Projekt E-ifel mobil: Ko-Finanzierung in Höhe von 10.000 Euro
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	Projekt E-ifel mobil: LEADER
Aktueller Stand	Das Projekt E-ifel mobil ist abgeschlossen
Evaluation	
Meilensteine	Verstetigung des thürneMobil (Dorfauto der Dörfergemeinschaft am Thürne). Auszeichnung der Initiative „Deutschland, Land der Ideen“ als „ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Projekt E-ifel mobil: Verstetigung der örtlichen Projekte

13 Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis durch umweltfreundliche Mobilitätsangebote verbessern

Projekttitel	Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis durch umweltfreundliche Mobilitätsangebote verbessern
Maßnahmennummer	B13
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Prüfung der ÖPNV-Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis Euskirchen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Das Thema wird im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Euskirchen oder auf Ansprache durch ein Unternehmen bearbeitet.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Mareike Keil, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	
Ressourcen	Personelle Ressourcen
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	Eine erste Einschätzung zur Anbindung ergibt, dass die wichtigsten Gewerbegebiete über eine ÖPNV-Anbindung während des Betriebszeitfensters montags bis freitags zwischen 6 und 19 Uhr verfügen. Eine Andienung von Schichtbetrieben ist hierüber jedoch nicht möglich. Die genaue Prüfung wird voraussichtlich 2017 erfolgen
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis Euskirchen

14 Reaktivierung der Bahnstrecke Euskirchen – Düren („Bördebahn“) weiter vorantreiben

Projekttitel	Reaktivierung der Bahnstrecke Euskirchen – Düren („Bördebahn“) weiter vorantreiben
Maßnahmennummer	B14
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die Kreise Euskirchen und Düren fordern eine Reaktivierung der Bördebahn mit dem Ziel der Durchführung eines regelmäßigen SPNV. Maßgeblicher Entscheidungsträger ist der für den SPNV zuständige Aufgabenträger, der NVR. Diesem obliegen die Förderung der Infrastruktur und die Finanzierung der Betriebsleistungen. Problematisch ist, dass dem NVR derzeit keine ausreichenden Mittel für beide Bereiche zur Verfügung stehen. Dieses könnte sich bei einer Änderung der Verteilung der Bundesregionalisierungsmittel auf die Länder, wie sie derzeit diskutiert wird, ändern.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Stabilisierung und Ausweitung des Fahrplanangebot
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Susanne Kratzke, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Vier Fahrtenpaare • Betrieb an Samstagen, Sonn- und Feiertagen • Saison ganzjährig
Evaluation	
Meilensteine	Ganzjährige Saison, Erhöhung der Fahrtenpaare
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Fahrplanangebot

15 Prüfung einer Neukonzeption der flexiblen Bedienelemente für den ländlichen Raum Ausweitung der für umweltfreundliche Mobilität

Projekttitle	Prüfung einer Neukonzeption der flexiblen Bedienelemente für den ländlichen Raum Ausweitung der für umweltfreundliche Mobilität
Maßnahmennummer	B15
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Pilotprojekt „Integration TaxiBus und AST“ Im Kreis Euskirchen bestehen die zwei flexiblen Bedienungsformen AST und TaxiBusPlus. Durch das Anruferfordernis sind die zwei Systeme ähnlich, jedoch gibt es auch einige Unterschiede. Dies ist für die Bürger nicht nachvollziehbar und ist intransparent.</p> <p>Im Rahmen eines Pilotprojektes (2014 – 2018) wurden AST und TaxiBus zu einem optimierten flexiblen Bedienungssystem zusammengeführt. Dabei wurden die Vorteile der TaxiBus- und AST-Verkehre kombiniert. Das neue Produkt „TaxiBus“ verfügt über transparente Fahrpläne, eine kurze Voranmeldezeit (einheitlich 30 Minuten) sowie eine Haustürbedienung am Zielort. Der TaxiBus-Zuschlag wurde für den neuen Service (Haustürbedienung) pro Fahrt auf 1,20 Euro pro Erwachsenen erhöht. Für Kinder (6-14-Jahre) verbleibt der Zuschlag bei 0,50 Euro. Für ehemalige AST-Kunden verringert sich der Zuschlag deutlich. Schwerbehinderte zahlen den Zuschlag nicht. Für die Bürger wird hierdurch der ÖPNV vor Ort deutlich einfacher und transparenter.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<p>Das Pilotprojekt wurde zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 umgesetzt und läuft bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018. Während der Pilotphase soll die Nachfrage sowie die Kostenentwicklung eruiert werden.</p> <p>Zunächst wurde das Pilotprojekt 2014 in Schleiden und Hellenthal umgesetzt, 2016 in Kall, Bad Münstereifel, Weilerswist, Blankenheim und Dahlem. Mechernich, Zulpich und Nettersheim sollen 2017 umgesetzt werden.</p>
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Mareike Keil, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	Regionalverkehr Köln GmbH, Stadt Schleiden, Gemeinde Hellenthal
Ressourcen	Personelle Ressourcen
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	Umsetzung in den Kommunen Hellenthal, Schleiden, Kall, Bad Münstereifel, Weilerswist, Blankenheim und Dahlem
Evaluation	
Meilensteine	Umsetzungen zum Fahrplanwechsel 2014 und 2016
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Kundenzufriedenheit, Fahrgastzahlen

16 Ausweitung der Information für umweltfreundliche Mobilität

Projekttitel	Ausweitung der Information für umweltfreundliche Mobilität
Maßnahmennummer	B16
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die unter der Maßnahmennummer A 16 beschriebenen Projekte beinhalten Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Videoclip). Weitere Maßnahmen ergeben sich aus dem Projekte Smart move in den Kommunen Hellenthal, Schleiden, Kall, Bad Münstereifel: 1. Dialogmarketing 2. Bustrainings 3. Mobilitäts-Checks 4. Veranstaltungen 5. Broschüren „Mobil in...“ 6. Bürgerfachgespräche („Citizen Audit“)
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Die Projektlaufzeit von „SmartMove“ ist April 2014 bis Juli 2016. Alle Maßnahmen wurden im Jahr 2015 umgesetzt. Es folgte eine Evaluation im Frühjahr 2016.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Simone Handwerk, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	VRS, Kommunen
Ressourcen	Personelle Ressourcen
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	Das Projekt Smart move ist abgeschlossen. Auf den Erfolg des Projektes soll aufgebaut werden. Weitere Marketing Maßnahmen sind für 2017 geplant
Evaluation	
Meilensteine	15 % Steigerung der Fahrten im TaxiBus
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl der Fahrten im TaxiBus, Befragungsergebnisse aus dem Dialogmarketing